

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 157 (1884)

Artikel: Des Hinkenden Boten Neujahrsgruss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-656210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

So sy m'r ume-n äne-n uus,
 's isch wi im Schnällzug 'gange;
 Mi chunnt gly einisch nimme druus,
 So schnuußt di Zyt afange.
 Viel blybe geng dahinde;
 Wo isch dy's Liebste, wo?
 Du chasch es niene finde —
 D's alt Jahr het's gno.

U hesch de Glück u Säge gha,
 Uf d's täglech Brot no Anke,
 So bis nid stolz, sinn' nume dra,
 D'm liebe Hergott z'danke!
 Bisch truurig oder heiter,
 Dym Herrgott gieb di dar,
 U a dyr Syte steit 'r
 Im neue Jahr.

So chum! so wei m'r früsch uf d'Reis
 U grad es Liedli singe;
 's isch glich, we scho-n e keine weis,
 Wi wyt m'r's möge bringe.
 La gseh, was hei m'r z'mache?
 D's neu Jahr het Arbeit gnue!
 So wei mit Aernst u Lache
 M'r üsi thue!

1884

U d's Beste, was mit fester Hand
 Mit Chopf u Härz m'r chönne —
 Das wei m'r üsem Vaterland,
 D'm Schwyzerländli gönne.
 Mir wei chly minder rede!
 Es geit d'r Schwyz erst guet,
 We uf sym Postle Jede
 Sys Beste thuet.

Drum sygisch Großrath oder Chnächt,
 E grobe-n oder reine,
 E Ma, e Frau, alt, jung no rächt,
 So oder anders eine,
 E rothe, schwarze, wyße,
 Vo Uri oder Bärn —
 Mir müesse meh-n is flyße
 Hüür weder färn.

So chum! mir wüffe, was m'r wei
 U förchte keini Gspänster,
 Mir gseh i d'Zukunft sorgesfrei
 Wi dür nes luutters Fänster.
 Gab's hie uf üser Erde
 Im neue Jahr, was's wott,
 Mir la'n is müed nid wärde,
 Mir traue Gott!

©